

Wie Fachkompetenz den Alltag erleichtert.

Text von Cordelia Ehrhardt

Die Fachstelle Low Vision des SZBLIND unterstützt Fachpersonen aus Augenoptik und Optometrie, Orthoptik, Ophthalmologie, Low-Vision-Rehabilitation sowie Visiopädagogik mit praxisnahen Lösungen, innovativen Testmaterialien und Schulungen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessert die Versorgung von Menschen mit Sehbeeinträchtigung und steigert ihre Lebensqualität.

Bei einer Verschlechterung des Sehvermögens sind eine frühzeitige Beratung sowie geeignete Hilfsmittel entscheidend, um den Alltag zu erleichtern und die Lebensqualität zu verbessern. Die Anpassung an eine Sehbeeinträchtigung erfordert jedoch die Akzeptanz der veränderten Lebenssituation sowie die Offenheit, Unterstützung anzunehmen. Diese Bereitschaft entsteht oft erst, wenn Betroffene die Phasen der emotionalen Verarbeitung

durchlaufen und neue Perspektiven für Selbstständigkeit und Lebensqualität entwickeln.

Früherkennung und Rolle der Fachpersonen

Fachpersonen aus Augenoptik und Optometrie spielen in diesem Prozess eine Schlüsselrolle: Sie kennen ihre Kundschaft oft über Jahre, sind Vertrauenspersonen und häufig die erste Anlaufstelle bei Sehverschlechterungen. Sie können den Gang zu Augenärztinnen oder zu Augenärzten und/oder zu regionalen Beratungsstellen empfehlen, um eine umfassende und auf die Bedürfnisse der Betroffenen angepasste Unterstützung sicherzustellen.

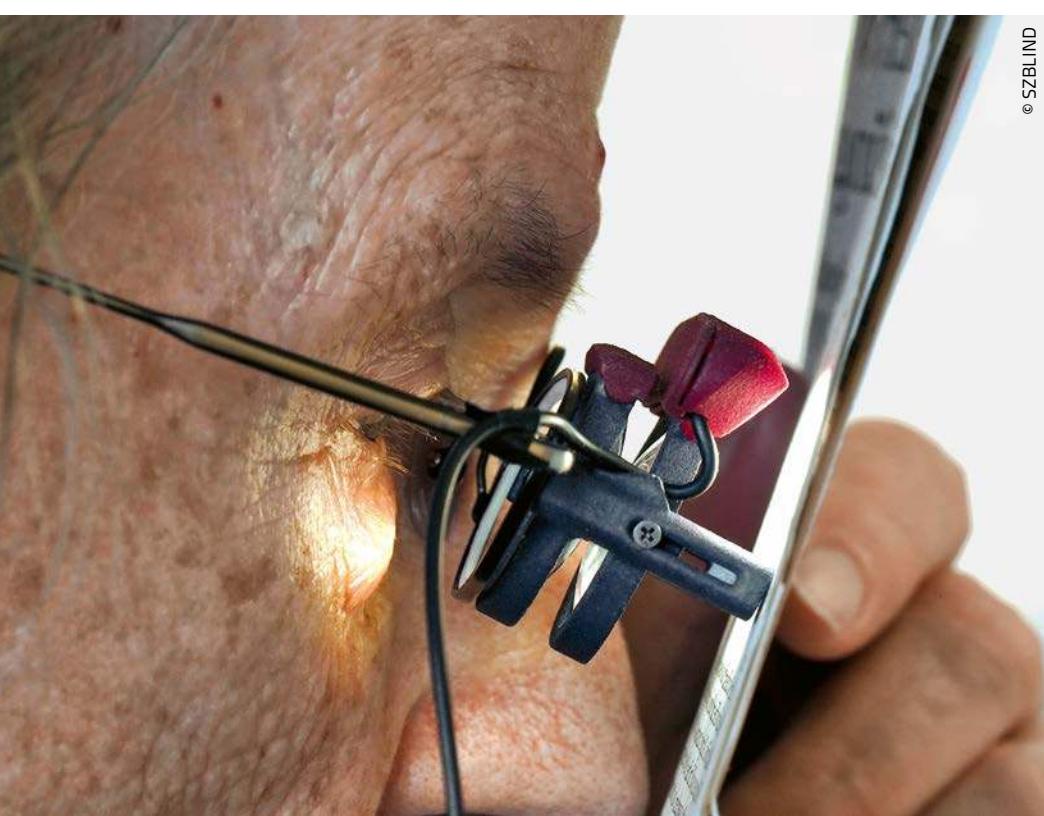
Low-Vision-Beratung und Alltagsunterstützung

In einer Low-Vision-Beratung bei einer regionalen Beratungsstelle wird anhand funktioneller Tests ermittelt, welches

Sehvermögen vorhanden ist und wie es bestmöglich genutzt werden kann. Die Fachpersonen ermitteln unter anderem den Vergrösserungsbedarf, prüfen das Kontrastsehen und führen eine Filterabklärung durch. Sie erproben unterschiedliche optische und elektronische Hilfsmittel wie Luppenbrillen oder Bildschirmlesegeräte und trainieren mit den Betroffenen sowohl deren Anwendung als auch den Einsatz neuer Sehstrategien. Zudem wird die Beleuchtungssituation zu Hause analysiert, um den Alltag sicherer und selbstständiger zu gestalten. Auch die Sozialhilfe, das Orientierungs- und Mobilitätstraining sowie Tipps und Schulungen in lebenspraktischen Fähigkeiten (z. B. Kochen, Nähen, Kommunikation) gehören zur Beratung. Ziel ist es, dass die Betroffenen ihre Kompetenzen erhalten und ihren Alltag möglichst selbstständig bewältigen können. Um eine nahtlose Versorgung zu gewährleisten, wird eng mit dem angestammten Augenoptik-Fachgeschäft zusammengearbeitet.

Ergänzend gibt es vielfältige Angebote von Organisationen, die Menschen mit Sehbeeinträchtigung unterstützen, damit sie ein selbstständiges Leben im beruflichen und privaten Alltag führen können. Dazu gehören etwa die Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS), die Apfelschule mit speziellen Smartphone-Schulungen oder der Verein Blind-Jogging, der sportliche Aktivitäten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung ermöglicht.

Für alle Fachpersonen, die Menschen mit Sehbeeinträchtigung unterstützen, ist die Fachstelle Low Vision des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZBLIND in Lenzburg eine zentrale Anlaufstelle. Nach den regionalen Beratungsstellen kann sie als Zweitinstanz auch Betroffene direkt unterstützen. Die Fachstelle bietet praxisnahe Unterstützung und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit für eine optimale Versorgung von Menschen mit Sehbeeinträchtigung.



Aplanat mit Beleuchtung.

Die wichtigsten Leistungen der SZBLIND-Fachstelle im Überblick

- Beratung bei komplexen Problemen im Bereich optische Hilfsmittel und Low-Vision-Rehabilitation für Fachpersonen aus Augenoptik und Optometrie, Ophthalmologie, Orthoptik, Rehabilitation und Visiopädagogik.
- Koordination der Beleuchtungsberatung und Pflege von Merkblättern zur alters- und sehbehindertengerechten Beleuchtung.
- Kostenloses Ausleihen von Testmaterialien (z. B. den SZBLIND-Koffer zur Filterabklärung).
- Entwicklung und Vertrieb von Testmaterialien für den Low-Vision-Bereich wie Sehproben im Hoch- und Niedrigkontrast auf blendfreiem Untergrund (z. B. Bailey-Lovie-Test, LCS Landolt-Test für die Ferne, professionelle Nahsehproben, Crowdingtest, LEA Vision Test etc.).
- Entwicklung und Vertrieb von Hilfsmitteln (z. B. Lupenbrillenbeleuchtung, Aplanat mit Beleuchtung).
- Unterstützung bei Fragen zur Finanzierung von Hilfsmitteln.
- Kurse, Weiterbildungen und Fachvorträge für Fachpersonen.
- Beratungsfunktion für sehbehinderten-gerechte Beleuchtung.

Autorin

Cordelia Ehrhardt

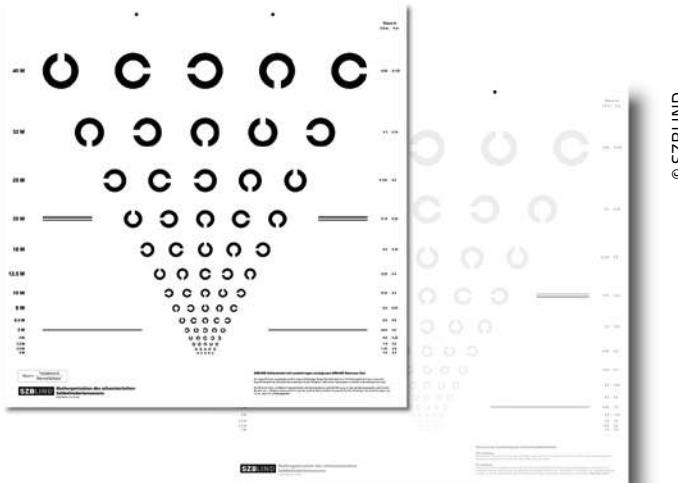
Fachperson Low Vision SZBLIND
Dipl. Ing. (FH) Augenoptik
Klin. Optometristin (FH).

Innovative Eigenentwicklungen des SZBLIND

Hohe Vergrösserungen erfordern sehr kurze Arbeitsabstände, einen intensiven Lichtbedarf und eine optimale Ausleuchtung des Leseguts. Für diese anspruchsvolle Situation hat der SZBLIND eine eigene Lupenbrillenbeleuchtung entwickelt. Sie lässt sich unabhängig von der Glas-

dicke einfach auf der universell verfügbaren Lupenbrille SZB Elegant montieren.

Nach der kabelgebundenen Version mit Akku befindet sich nun auch eine kabellose Lupenbrillenbeleuchtung in der Entwicklung. Herr Z., ein aktiver Senior, testet den ersten Prototyp. Dank dieser Innovation fällt es ihm wieder leichter,



© SZBLIND

**SZBLIND
Landolt-Test.**

Weitere Informationen

- Plattform mit Informationen zu regionalen Beratungsstellen und weiteren Angeboten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung: www.angebote-schlechtsehen.ch/ www.offres-malvoir.ch/ www.offerte-vederemale.ch/
- Flyer zur Informationsplattform: www.angebote-schlechtsehen.ch/download
- Fachstelle Low Vision des SZBLIND: www.szblind.ch/lowvision
- Merkblätter Beleuchtung des SZBLIND: www.szblind.ch/beleuchtung
- Produktkatalog des SZBLIND für Low-Vision-Spezialisten: Anfrage an lowvision@szblind.ch, Tel. 062 888 28 50

Anzeige

Green Line Innovativ. Nachhaltig.

Mit der neuen Green Line Serie verbindet SCHWEIZER innovative, biobasierte Materialien mit modernen Lademöglichkeiten durch **USB-C und Induktion** – und setzt mit dieser Kombination neue Massstäbe.

Jetzt von attraktiven Einführungsangeboten profitieren.

ERGO-Lux mobil
neu auch mit
USB-C Lademöglichkeit



seiner geliebten Tätigkeit als heilpädagogischer Unterstützungslehrer nachzugehen.

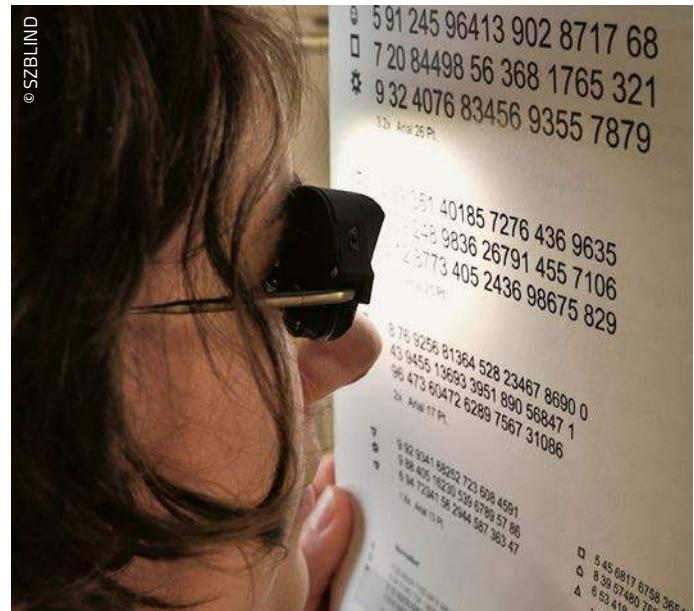
Für Menschen mit einer hochgradigen Sehbeeinträchtigung ist es besonders schwierig, ein leichtes und gleichzeitig mobiles vergrößerndes Hilfsmittel zu finden, das passend ist. Daher haben Expertinnen und Experten des SZBLIND die aplanatische Lupebrille sowie eine darauf abgestimmte Beleuchtungseinheit entwickelt. Damit lassen sich auch hohe Vergrößerungen von 12- bis etwa 18-fach realisieren.

Beleuchtungsberatung

Mit Fachreferaten sensibilisiert der SZBLIND für barrierefreie Beleuchtung in Wohn- und Arbeitsumgebungen. Erhöhte Blendempfindlichkeit, reduzierte Kontrastwahrnehmung, abnehmende Sehschärfe und verlangsamte Adaptation sind besonders für Menschen ab 65 Jahren relevant. Optimale Beleuchtung ohne

Blendung spielt dabei eine zentrale Rolle und gewinnt im LED-Zeitalter zunehmend an Bedeutung. Der SZBLIND vertritt dieses

Thema am Swiss Lighting Forum 2026, das am 29. Januar 2026 im Technopark Zürich stattfindet.



Anzeige